Gerichtsverhandlungen.

Halle, 11. Febr. [Strafkammer.] Der Schiffseigner Heinrich Stelzer aus Wettin war angeklagt des Diebstahls und der Anstiftung dazu nebst Zoll-Defraude. Neben ihm saßen seine Frau und sein 14 Jahre alter Sohn auf der Anklagebank. Stelzer ist 43 Jahre alt, aus Wettin gebürtig, Besitzer eines 20,000 M. werthen Saalekahnes, auf den er noch 10,000 M. zu bezahlen hat. Alle drei Angeklagte sind bisher unbestraft. Heinrich Stelzer jun. wurde beschuldigt, am 4. oder 5. Oft. v. J. in Halle auf dem seinem Vater gehörigen Kahne verschiedene Kolonialwaaren entwendet und diese zollpflichtigen Waaren der Zollreinnahme entzogen zu haben, wozu er durch seinen Vater und seine Mutter veranlaßt worden sei. Der Angeklagte räumte ein, damals Waaren aus dem Lagerraum in die Kajüte geschafft zu haben, bestritt aber, von seinem Vater oder von seiner Mutter dazu beauftragt worden zu sein. Auch gab er an, es seien nur Waaren gewesen, die aus defekt gewordenen Collis (Säcken) herausgefallen und unters Stroh gerathen waren. Stelzer und seine Frau erklärten, sie hätten ihrem Sohne keinen Auftrag zur Wegnahme von Waaren gegeben. Stelzer wollte überhaupt von dem fraglichen Vorgange nichts gewußt haben, während seine Frau erklärte, sie habe, als sie ihren Sohn bei dem Herbeischaffen von Waaren bemerkte, ihm streng untersagt, Waaren aus dem Lagerraum wegzuschaffen. Ueber den Sachverhalt ergab sich, daß Stelzer damals mit einer Schiffsladung aus Homburg hier angekommen war und auf seinem Kahne auch Waaren unter zollamtlichem Verschluß hatte. Nach der bei der Steuerbehörde erfolgten vorschriftsmäßigen Anmeldung war steueramtlich nach Oeffnung des Zollverschlusses die Löschung genehmigt worden, worauf die zollpflichtigen Waaren in den Schuppen des Steueramtes geschafft waren zur Feststellung des nach Gewicht zu berechnenden Zolles. Ein zur Aufsicht bei der Ausladung zugegen gewesener Steueraufseher hatte wahrgenommen, wie Stelzer jun. etwas versteckt nach der Kajüte trug, wodurch der Beamte veranlaßt worden war, seinem Vorgesetzten Meldung zu machen. Es war dann nachgeforscht und in Stelzer's Kajüte ein großer Sack voll Kaffeebohnen, Mandeln und Pfeffer entdeckt worden, Waaren, die aus jenem zollamtlichen Raume herrührten. Außerdem hatten sich in der Kajüte 6 Bambusstäbe vorgefunden, die ebenfalls Stelzer jun. aus dem erwähnten Raume weggenommen hatte. Der Werth dieser Waaren beträgt nach Abschätzung 162.40 M. Sie sind, wie dies bei defraudirten zoll- und steuerpflichtigen Waaren nach dem Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869 vorgeschrieben, sofort steuerbehördlich konfiscirt worden und also den betheiligten Firmen (Werther, Bauer, Hofmeister) entgangen. Die Bambusstäbe gehören zu nichtzollpflichtigen Waaren. Stelzer sen. meinte, eine Entwendung würde für ihn doch gar keinen Zweck gehabt haben, da der Schiffseigner ja für Mankos aufkommen müsse. Um Mankos, die nach dem beim Verfrachten ausgestellten Begleitscheine zur Zeit der Löschung der Ladung sich etwa ergeben, kümmert sich die Steuerbehörde nicht, da diese den Zoll nur nach dem Gewicht der betr. Waaren erhebt. Bedeutet wurde dem Angeklagten Stelzer, daß er als Schiffseigner nur für verloren gegangene Collis aufzukommen habe, nicht aber für den durch defekte Collis beim Verladen entstehenden Schaden. Auch lasse sich ein Manko der Schiffsladung nicht genau feststellen, da Waaren der angegebenen Art und auch andere beim Transport auf dem Wasser Feuchtigkeit anziehen und so nicht selten an Gewicht erheblich zunehmen. Nach Entdeckung jener Unregelmäßigkeiten hatte der Schiffseigner Stelzer 560 M. bei der Steuerbehörde deponiren müssen, um die Beschlagnahme seines Kahnes zu vermeiden. Der für die konfiscirten Waaren zu erlegende Zoll beträgt 31,95 M. Der Staatsanwalt erachtete Stelzer jun. des Diebstahls, Stelzer sen. und Frau der Anstiftung oder anderenfalls der Mittthäterschaft an einer Unterschlagung schuldig, im übrigen alle drei Angeklagte schuldig der Zolldefraude. Gegen den jungen Stelzer wurden beantragt 4 Wochen Gefängniß und 20 M. Geldstrafe, gegen den Vater 2 Monate Gefängniß und 127,80 M. Geldstrafe (vierfacher Betrag des hinterzogenen Zolles), gegen Frau Stelzer 4 Wochen Gefängniß und 127,80 M. Geldstrafe. Der Gerichtshof nahm nicht Diebstahl, sondern Unterschlagung als erwiesen an, die durch Stelzer sen. begangen sei, da dieser die ihm anvertrauten Waaren im Gewahrsam gehabt. Stelzer jun. habe seinem Vater Beihilfe geleistet, und Frau Stelzer sei der Uebertretung des § 361, Abs. 9 Str.-G.-B. schuldig, indem sie ihren unter ihrer Gewalt stehenden Sohn von der Begehung einer strafbaren Verletzung der Zoll- und Steuergesetze abzuhalten unterlassen habe. Gegen Stelzer sen. wurde erkannt auf 3 Wochen Gefängniß und 127,80 M. Geldstrafe oder 26 Tage Haft; gegen Stelzer's Sohn auf 2 mal 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängniß und 4 Tage Haft; gegen Frau Stelzer auf 20 M. Geldstrafe oder 4 Tage Haft. Die Waaren bleiben der Konfiskation verfallen.

Provinzialnachrichten.

□ **Vom Kyffhäuser**, 11. Febr. [Das neue Bahnprojekt.] Nach der „Nordh. Ztg." wurde vor einigen Tagen an dieser Stelle von einem Bahnprojekte Artern-Roßla berichtet, wegen dessen man in unserer Gegend eine Eingabe an den Eisenbahnminister plane. Diese Sache ist inzwischen einen Schritt weiter gediehen, denn die Eingabe liegt bereits in den sämmtlichen betheiligten Orten des Kreises Sangerhausen sowie der schwarzburg-rudolstädtischen Unterherrschaft Frankenhausen aus, und findet dort zahlreiche Unterschriften. Wenn wie voraussichtlich Frankenhausen durch den Bahnbau an Verkehr verliert, würden andere rudolstädtische Orte (Ringleben, Ichstedt, Udersleben) wieder gewinnen. Man glaubt deshalb auch nicht, daß die rudolstädtische Regierung Frankenhausens halber Schwierigkeiten machen wird. Die Vortheile der geplanten Bahnverbindung liegen nach allen Richtungen klar zu Tage und werden in der Eingabe an den Minister gebührend hervorgehoben. Der wesentlichste Punkt darunter ist die Schaffung einer neuen Verbindung zwischen Halle und Nordhausen für den Fall, daß durch einen Zufall der Blankenheimer Tunnel wieder einmal gesperrt sein sollte, wie im vorigen Jahre, wo die Züge Halle-Nordhausen dann den weiten Umweg von Artern über Sangerhausen nach Roßla machen mußten. Hervorgehoben ist zur Begründung des Projekts ferner, daß seine Ausführung an dem Kyffhäuser noch fehlenden direkten Zugang von Norden, Osten und Süden schaffen würde. Weiter die Nothwendigkeit einer direkten Verbindung zwischen Unstrut- und Harzquerbahn, und schließlich die bedeutenden landwirthschaftlichen Vorzüge der berührten Gegend und die Thatsache, daß es zur Zeit dort sogar an den nöthigen Chausseeverbindungen noch mangelt.

□ **Nordhausen**, 10. Febr. [Zur Ruhe bestattet] wurde heute hier unter zahlreicher Betheiligung der im 78. Lebensjahre verstorbene Landgerichtsrath a. D. Hermann Ruhbaum, ein Mann, der in weiteren Kreisen, namentlich aber auch in der „Harmonie," der er seit seinem Herseln angehörte, recht beliebt war. In letzterer galt der originelle Jurist als das lebendige Auskunftsbuch und die allgemein anerkannte Autorität in juristischen Dingen, und keine Frage auf diesem Gebiete wurde an den Juristentischen der „Harmonie" entschieden, ohne daß „der alte Ruhbaum" als Gutachter gehört worden wäre. Der einzige Sohn des Verstorbenen, früher längere Jahre vorsitzender eines königl. Hofkammer in Berlin, ist seit leidenschaftlicher Wallungen Rechtsrath zum Oberverwaltungs-

* **Seehausen** (Altm.), 11. Febr. [Kornhaus. — Stellenwechsel.] Im landwirthschaftlichen Kreisverein ist über den Ort des zu errichtenden Kornhauses abgestimmt worden. Auf Seehausen fielen 11, auf Osterburg 6 Stimmen; es wird also das Kornhaus hier errichtet werden. — Der stellvertretende Direktor des hiesigen Gymnasiums, Professor Wöhlig, wird zum 1. April nach Erfurt versetzt. Zu diesem Termin wird die Direktorstelle neu besetzt werden.

* **Schönebeck**, 10. Febr. [Der Fährbetrieb wieder aufgenommen.] Seit gestern ist die Fähre wieder in Betrieb, da die Elbe eisfrei ist.

* **Wolmirstedt**, 10. Febr. [Verunglückt.] Bei Farsleben fuhr der Wagen eines hiesigen Fabrikbesitzers gegen einen großen Stein und schlug um. Die Insassen, zwei Damen, kamen mit leichteren Verletzungen davon, während der Kutscher, ein bejahrter verheiratheter Mann, einen Schädelbruch erlitt und an diesem im Kreiskrankenhause starb.

— [Personalveränderungen in der Armee. Provinz Sachsen und Thüringischen Fürstenthümer. Ernennungen, Beförderungen Versetzungen.] Beamte der Militär-Verwaltung: Elm, Garn.-Verw.-Oberinsp. in Braunschweig, als Direktor auf Probe nach Schiweberg, Glaubitz, Garn.-Verw.-Oberinsp. in Tilsit, nach Braunschweig, Stürz, Garn.-Verwalt.-Direktor in Magdeburg, nach Stettin, Lindemann, Garn.-Verw.-Oberinsp. in Halberstadt, nach Magdeburg, Schumacher, Kasernen-Insp. in Straßburg i. E., nach Halberstadt, versetzt. Broschelt, Major a. D., die Oberinspektorstelle in Halberstadt zum 1. April 1899 auf Probe übertragen. Helter, Intend.-Rath, Vorstand der Intend. der 7. Div., zu der Corps-Intend. des XI Armee-Corps, Pfeiffer, Intend.-Assessor von der Corps-Intend. des XI Armee-Corps, als Vorstand zu der Intend. der 7. Div., zum 13. Februar d. J., versetzt.

Vermischtes.

Dampfkesselexplosion. Im Hinterhause der Dampfsägerei Auferle & Nickel, ehemals Sprecher & Co., in Stuttgart erfolgte Sonnabend vormittag unter furchtbarer Detonation eine große Dampfkesselexplosion. Durch die Gewalt derselben wurden die Trümmer des Kesselhauses über 35 Meter weit nach allen Richtungen hin geschleudert. Im Nachbargebäude wurden die Wände eingedrückt und zahlreiche Fensterscheiben zersprengt. Bei dem Unglück fand der Hilfsheizer Schweizer den Tod. Mehrere Personen wurden außerdem theils schwer, theils leicht verletzt. Ein Stein, der in einer Entfernung von 30 Metern ins offene Fenster eines Hauses geschleudert wurde, brachte einer im Zimmer befindlichen Frau schwere Verletzungen am Kopfe bei. Die Explosionsstätte gleicht einem Trümmerhaufen.

Im Schnee erfroren. Als ein Besitzer aus Groß-Kopenau dieser Tage in den Wald fuhr, um Holz zu verladen, entdeckte er eine vom Schnee überwehte männliche Leiche. Nachdem der Schnee beseitigt worden war, wurde in dem Leichnam der Landbriefträger Landmann aus Neustädtel rekognoscirt, der auf seinem Dienstgange von dem Schneetreiben überrascht worden und bei seinem hohen Alter von 60 Jahren wahrscheinlich vor Erschöpfung niedergesunken ist. Auf der Uniform des verunglückten, wegen seiner Pflichttreue bei den Vorgesetzten geachteten Beamten befanden sich die Kaiser Wilhelms-Erinnerungsmedaille, die Kriegsdenkmünze von 1870/71 und das Erinnerungskreuz von 1866; auch sämmtliche Werthobjekte, wie Uhr und Geld, wurden vorgefunden.

Der verbotene Faschingszug. Aufsehen ruft die „aus politischen Erwägungen" erfolgte Einmischung der Regierung in die in ihrem Schoeße geborenen Karnevalstreuden hervor. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" hatten für den Karnevalsdienstag am Faschingssonntag eine aus zwei prächtigen Wagen bestehende harmlos-satirische Gruppe, die Abrüstungsfrage und die Friedensbewegung darstellend, angemeldet. Auf dem ersten Wagen verweist ein riesiger Moskowiter die vier Länder China, Afghanistan, Persien und die Türkei. Der zweite Wagen stellt einen mächtigen Waschzuber dar, worin sich, bald streitend, bald sich vertragend, Vertreter aller Nationen zur Abrüstungskonferenz eingefunden haben. Voraus reitet, von Kosaken begleitet, die „Friedensbertha" In Uebereinstimmung mit dem Ministerium des Aeußern und der Regierung verbot die Polizeidirektion die Vorführung dieser Gruppe, nachdem auch noch der hiesige russische Gesandte um Erlaubniß ersucht worden war. Der Gesandte erklärte ernstlich, ihn mit dieser Frage doch unbehelligt zu lassen. Der europäische Friede ist also gerettet.

Die verbesserte Walpurgisnacht. Ueber das Wiener Gesellschafts-Konzert vom 5. d. berichtet Eduard Hanslick in der „Neuen Freien Presse" und führt u. a. folgendes aus: „Das Konzert schloß mit Mendelssohn's Kantate „Die erste Walpurgisnacht". Allgemein aufgefallen sind die Abänderungen des Goethe'schen Gedichtes, welche das Konzertprogramm aufweist. Bei Goethe singen bekanntlich die heidnischen Wächter:

„Kommt mit Zacken und mit Gabeln
Und mit Glutz und Klapperstöcken,
Mit dem Teufel, den sie fabeln,
Wollen wir sie selbst erschrecken.
Diese dumpfen Pfaffenchristen,
Laßt uns keck sie überlisten!"

Wer mag der muntere Censor sein, der aus den Pfaffenchristen „diese Christen" gemacht und — den Reim „Gabeln, fabeln" stolz ignorirend — fabeln in „fürchten" verwandelte? Wir dachten, diese von Aengstlichkeit und Hochmuth diktirte „Verbesserung" einer geseierten, durch Mendelssohn's Musik in allen Kreisen heimischen Dichtung Goethe's müsse aus dem Vormärz sich unbemerkt in unsere Tage eingeschlichen haben. Allein dem ist nicht so. Ich habe vor dem Jahre 1848 als Student Mendelssohn's „Walpurgisnacht" in Prag und Wien singen gehört, immer mit dem Goethe'schen Originaltext. Das außerordentlich kirchliche Feingefühl unserer Behörden ist also ein neu aufgeblühtes Pflänzlein. „So weit gebracht!" singt der alte Druide."

Unmenschlichkeit eines Bruders. Aus Seitenstetten in Niederösterreich wird berichtet: Der Gendarmerie-Wachtmeister Wemmer und Posenführer Gemper hörten am Montag gelegentlich ihres Patrouillenganges aus dem Hause des Bauers Rußmayr in Großweinberg ein Jammern und Stöhnen und verlangten vom Besitzer des Hauses hierüber Auskunft; er führte sie nach längerer Weigerung in den Ziegenstall, wo sich den Sicherheitsorganen ein schrecklicher Anblick darbot. Die Schwester des Bauerngutsbesitzers lag in einem mit Brettern verschlossenen dunklen Raume, über und über mit Schmutz bedeckt, und stöhnte laut wegen heftiger Schmerzen. Wie erhoben wurde, befindet sich die Unglückliche schon seit fünf Jahren in diesem erbarmungswürdigen Zustande; ihre Lagerstätte bildete ein Bündel Stroh, und das Essen wurde ihr wie den Haustthieren verabreicht. Selbstverständlich wurde sofort Sorge getragen, daß die Unglückliche, welche erblindet und gänzlich verkrüppelt ist, in bessere Pflege gebracht werde. Der unmenschliche Bauer wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

Verhaftung eines Heirathsschwindlers. Vor wenigen Wochen verschwand der Weinhändler Erhardt, der mehrere Geschäfte in Graz besaß, plötzlich aus der Stadt. Die behördliche Untersuchung ergab, daß Erhardt im Verein mit zwei Compagnons mehrere Weinfirmen um große Quantitäten Wein betrogen hatte, die rasch verschleudert wurden, worauf dann die beiden Komplicen Erhardt's das Weite suchten. Er selbst blieb in Graz und verlobte sich. Die Vorbereitungen zur Hochzeit waren bereits getroffen, das Brautpaar zum dritten male aufgeboten, als der Bräutigam mit der Mitgift seiner Braut verschwand. Die Behörde hatte anfangs den Geschäftsnachfolger Erhardt's im Verdacht, daß er um die Sache wisse, und zog ihn in Untersuchung. Wegen Mangels an Beweisen mußte er jedoch wieder freigelassen werden. Nun aber wurde Erhardt in Budapest ausgeforscht, verhaftet und an das Grazer Landesgericht ausgeliefert.

Ist Andrée todt? Der Bruder Andrée's, Direktor Andrée in Malmö, erklärte einem Berichterstatter der „Malmö Tidingen", daß er der Nachricht aus Krasnojarsk von der Auffindung eines Luftballons und dreier Leichen keinen Glauben schenke, weil die Gegend bewohnt und deshalb nicht gut anzunehmen sei, daß drei Leichen und ein Ballon während 1½ Jahren dort gelegen hätten, und weil bei einem durch Sturmwind verursachten Unfall des Ballon und die drei Leichen nicht auf demselben Platze zu finden gewesen sein würden. — Andererseits wird aus Paris gemeldet, der Aeronaut Lachambre, der Verfertiger des Andrée'schen Ballons, habe alle seit dem 11. Juli 1897 aufgetauchten Gerüchte über Andrée's Fahrt nach dem Nordpol gewissenhaft registrirt. Die gestrige Nachricht aus Krasnojarsk klinge wie eine Bestätigung der Meldung vom September 1897, daß der Ballon im Distrikt Jenisseisk gesehen worden sei. Unmöglich wäre es nicht, daß der Ballon vom Norden nach dem Südosten der Taimyr-Halbinsel getrieben worden sei; aber die Fassung der Depesche gestatte auch diesmal erhebliche Zweifel. Lachambre spricht nach seiner Kenntniß des Charakters Andrée's die Erwartung aus, daß kein Tagebuch, von dem Andrée sich niemals zu trennen versprach, gefunden worden würde.

Harte Strafe für einen Kuß. Italienische Blätter erzählen, daß der Polizeidirektor von Iglesias (Sardinien), Dr. Fois, einen jungen Mann, Lecis Efisio, weil er ein 18jähriges Mädchen auf der Gasse gewaltsam geküßt, zu 75tägiger Haft verurtheilt habe.

Unglücksfälle und Verbrechen. In Kaiserslautern hat der Lokomotivführer Jörg seine nahezu 80jährige Großmutter im Streit erschlagen und sich dann der Polizei gestellt. — Auf Anordnung des Untersuchungsrichters wurde heute der Oberbuchhalter der Kleinzeller Sparkasse, Karl Riedt, der seit Jahren falsche Bilanzen machte, verhaftet. Auf Grund von Enthüllungen Riedt's stehen weitere Verhaftungen bevor. Der Fehlbetrag soll bereits 600,000 fl. betragen. — Der deutsche Dampfer „Aragonia" von der Red-Star-Linie ist am Freitag nachmittag im Hafen von Antwerpen eingelaufen. Er hat durch Sturm schwer gelitten. Der Matrose Fels ist ertrunken und der Proviantmeister schwer verletzt. Drei Rettungsboote sind durch Sturzseen zertrümmert worden. — In einem Dorfe unweit Hadersleben schoß der dänische Landarbeiter Göhler mit dem Revolver auf einen ihn verhaftenden Grenzgendarmen und auf seine Braut, die ihn nach vorausgegangenem Streit wegen Schmuggelns angezeigt hatte. Beide blieben unverletzt. Göhler verwundete sich durch einen Schuß in die Schläfe lebensgefährlich. — Bei Falkenberg wurde auf der Saujagd Graf Hahn-Straßnier von einem angeschossenen Keiler angegriffen und dabei schwer verwundet. — In Berlin wurden am Sonnabend vormittag am Wasserthor an den granitenen Pfeilern zwei Eisenträger von je 15 Centnern Gewicht emporgezogen, als plötzlich die Winde versagte. Als mit Brechstangen nachgeholfen wurde, stürzten das Gerüst und die beiden oben liegenden Eisenträger hinab, die zehnzölligen Rüstbäume zerbrachen und die Eisenträger zerschmetterten die in nächster Nähe befindliche Bedürfnißanstalt, in der zum Glück niemand anwesend war. Hätte diese Baulichkeit den Fall der Eisenträger nicht gehemmt, so wäre ein in unmittelbarer Nähe ankernder Kahn davon getroffen worden. Menschen wurden nicht verletzt.

Personalnachrichten. Der bejahrteste Mann Englands, John Sanderson, ist im Hospital in Cambridge gestorben. Er maß 5 Fuß 11 Zoll und wog 30 Stone (420 Pfd.).

Lustige Zeitungsschau. Im bonner „General-Anzeiger" liest man: „Ein ordentlicher Ackerknecht sucht die Wein-Handlung Naaf, Müffendorf." Hoffentlich hat längst eine mitleidige Seele den Durstigen zurechtgewiesen. — Das „Illustrirte Münchener Extrablatt" vom 25. Januar schreibt in einem Artikel über die Ueberschwemmungen des Hoang-Ho: „Der ganze Unterlauf des Hoang-Ho ist eigentlich eine Art Meeresarm, der die angenehme Eigenschaft hat, seine Richtung von Zeit zu Zeit zu ändern, dabei Ueberschwemmungen hervorrufend, die ihrer Ausdehnung wegen theils furchtbares Elend im Gefolge haben. Um diesem Uebel zu steuern, hat man den Fluß in zwei gewaltige Dämme eingezwängt." Wenn nur die Dämme lange halten werden! — Die „Kieler Zeitung" (Nr. 18,993) läßt den Staatssekretär Tirpitz im Reichstage über die Verhältnisse in Kiautschou sagen: „In Bezug auf Kulturaufgaben seien gute Anfänge gemacht. Den Missionen sei mit strengster Parität entgegengekommen worden. Auch mit Schulden sei begonnen." Damit wird auch wahrscheinlich noch lange fortgefahren werden. — Vor dem Schwurgericht in Rom ist gegen zwei Männer Namens Galloni und Berna wegen verschiedener räuberischer Ueberfälle verhandelt worden. Der „Anhaltische Staats-Anzeiger" (Nr. 29) berichtet darüber: „Das Gericht sprach Galloni frei, ebenfalls Berna von der Anklage des Ueberfalls auf den Herzog von Meiningen, verurtheilte letzteren aber wegen anderer Ueberfälle zu fünfzehn Jahren Zuchthaus." Die Meldung von der Verurtheilung des Herzogs klingt recht unwahrscheinlich. Man hat überhaupt nichts davon gelesen, daß auch gegen ihn eine Anklage erhoben worden ist. — In Bezug auf das Geschick des armen Kaisers von China hat der „Freiburger Bote" (Nr. 15) ausfindig gemacht: „In einem auf der Mitte eines Sees befindlichen Teiche wird der unglückliche, Sohn des Himmels' thatsächlich gefangen gehalten." Man kann sich das eigentlich gar nicht vorstellen, aber um so entsetzlicher ist es. — Das „Politische Tageblatt" vom 9. Febr. enthält folgendes hübsche Inserat: „Ein kinderl. Ehepaar, gelernter Fachmann, früher Wirth, wünscht ein Buffet oder Stehbiedel zu übernehmen." (Kladd.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Der Aufsichtsrath des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kämpf & Co. beschloss in seiner Sitzung am Sonnabend, der Hauptversammlung für das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung einer Dividende von 7½ Proz. (1897 7⅔ Proz.) vorzuschlagen.

— Auf die aufgel-gten 200 Millionen Deutsche Anleihe und Preussische Konsols sind insgesammt Zeichnungen von rund 4½ Milliarden eingelaufen. Die kleinen Zeichnungen für feste Kapitalsanlagen werden vorzugsweise berücksichtigt, auf grössere Zeichnungen können nur geringe Prozentsätze entfallen.

— Die Dividende der Eutin-Lübecker Eisenbahn-Ges. dürfte nicht mehr als 2 Proz. (wie im Vorjahr) betragen.

— Die Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik vertheilt 5½ Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Verf.	Prüf.-Term.
K. Rosenfeld, Kfm., i. Fa. Karl Wm. Kaufmann	Charlottenburg	Charlottenburg	7.2.	17.3.	3.3.	31.3.
Joh. Jordan, Kfm.	Elbing	Elbing	6.2.	11.3.	1.3.	20.3.
Gebr. David	Hagen	Hagen	7.2.	10.3.	2.3.	11.4.
Bernh. Levy, Krm.	Pössneck	Pössneck	7.2.	11.3.	6.3.	27.3.
Versehuss-Verein	Sandersleben	Sandersleben	6.2.	27.2.	3.3.	3.3.
K. Blümke, Kfm.	Waitershausen	Penneberg	4.2.	23.2.	3.3.	3.3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990212025/fragment/page=0001

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

Neuss, 10. Febr. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Die ungewöhnlich milde Witterung von Weizen, Roggen und Mais nachgeben. Hafer und Gerste unverändert Weizenmehl und Weizenkleie etwas billiger gehalten. Tagespreise: Weizen bis 166, Roggen bis 142, Hafer bis 140 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 22,75 M. die 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 4,65 M. die 50 kg.

* **Leipzig**, 11. Febr. **Weizen** per 1000 kg netto, inländischer 154—160 M. bez. u. Br, ausländischer 173—178 M. bez. u. Br. **Flau. Roggen** per 1000 kg. netto hiesiger 148—152 M. bez. u. Br., Posener 153—156 M. bez. u. Br., ausländischer — M. Br. **Flau. Gerste** per 1000 kg netto, Braugerste 157—168 M. bez. u. Br., Mahl- und **Futterwaare** 127—135 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg netto, inländischer 145—149 M. bez. u. Br., ausländischer 146—149 M. Br. Ruhig.

* **Nordhausen**, 11. Febr. Weizen 15,00—15,50, Roggen 14,50—15,00, Gerste 16,00—16,50, Hafer 13,00—13,75 M.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Leipzig**, 11. Febr. Raps per 1000 kg —,— nominell, Rapskuchen per 100 kg, netto —,— M. Br. Rübsöl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 46,25 M. bez., gefrorenes —,— bez. Ruhig.

Neuss, 10. Febr. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübelsaaten finden bei herabgesetzten Forderungen noch immer wenig Beachtung. Leinsaaten und Leinöl fest. Rüböl matter. Erdnüsse und Erdnussöl unverändert. Oelkuchen fest. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 47,75 M. die 100 kg. Rübkuchen bis — M. die 10 0 kg.

Hamburg, 8. Febr (Originalbericht von Cölle & Gliemann.) **Kraftfuttermittel:** Oelwohl die Bedarfsfrage bei der eingetretenen kälteren Witterung etwas besser geworden ist, so bleibt die Stimmung für die meisten Futterartikel eine ruhige Erdnuss- und neuerdings auch Cocoskuchen werden auf prompte Abladung zu wesentlich ermässigten Preisen angeboten; mit Verkäufen auf Herbst- und Winter-Lieferung 1899/900 zeigen sich Fabriken in Erwartung höherer Preise zurückhaltend. — Baumwollsaatmehl ist aus zweiter Hand vereinzelt billiger offerirt, ohne dass dies die in Amerika herrschende feste Haltung zu beeinflussen vermochte.

Übrige Artikel unverändert.

Mit Notizen bezahlt: Erdnusskuchen haarfrei 136—149 M., Cocoskuchen 35 42 86 918 84 72191 200 8 93 380 419 82 690 864 82 937 73353 61 480 541 57 72 83 654 97 932 43 150 71096 116 629 625 715 836 67 1150 75166 816 450 33 91 668 26 776 930 50 60 75066 86 117 90 96 270 [200] 389 451 98 948 22 827 56 965 77002 151 201 340 56 451 530 81 94 702 27 30 920 29 78105 51 80 250 84 326 400 42 635 854 56 1150 76015 20 219 85 341 77 446 521 52 871

80198 254 405 24 878 80 95 917 86 821 124 261 77 80 96 350 508 664 81 748 [150] 856 940 82092 157 67 262 344 576 639 787 815 21 940 83132 256 386 487 634 839 [200] 913 38 [200] 89 84309 499 513 92 659 772 866 92 29 917 85455 534 897 922 86028 59 151 61 87 238 56 313 411 27 1150] 62 87027 36 111 23 28 427 30 46 510 706 833 50 69 991 88026 44 97 164 854 89083 140 62 233 37 60 382 654 886 909

90015 103 306 427 598 761 843 902 30 67 91061 213 431 673 89 720 52 841 93 92342 122 34 222 52 474 535 663 [150] 76 939 49 81 89 93013 275 413 51 570 618 70 810 974 94019 36 76 103 87 212 30 301 4 72 89 404 618 738 871 89 956 62 [150] 95414 95 518 902 3 5 96296 440 514 618 950 97015 31 435 581 776 842 98016 48 80 98 118 23 370 83 440 554 672 706 60 849 99141 369 444 690 778

100049 112 73 258 77 [200] 561 664 930 101094 233 386 467 [150] 79 876 98 961 102066 132 217 313 730 880 946 103141 314 21 599 605 877 104026 179 370 614 88 96 732 958 68 105296 339 413 90 513 662 94 743 49 978 106131 41 45 67 251 400 517 50 630 34 107277 434 523 686 760 895 982 108026 59 64 133 308 457 978 109017 66 [5000] 274 345 67 447 93 635 718 96

2. Ziehung der 2. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. Februar 1899, vormittags.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

99 203 38 386 94 411 653 79 884 915 77 1021 87 342 481 601 741 55 866 2227 48 [150] 368 599 740 71 3038 40 65 189 305 467 70 72 573 652 56 797 4220 33 483 568 79 677 837 990 5399 [150] 437 549 64 131 [5000] 6024 [150] 268 [5000] 617 737 849 890 7001 47 133 56 70 304 507 610 730 88 868 950 8121 51 563 675 98 785 913 9028 73 112 49 [150] 397 478 [200] 686 786 53 907 45

10068 128 91 788 97 807 11029 677 760 820 96 12264 339 413 655 888 980 13046 55 103 204 14 57 358 834 89 92 910 21 91 [150] 14039 191 233 93 316 447 83 623 52 705 95 877 80 [150] 962 15085 155 78 285 355 498 558 610 50 823 971 16220 321 39 83 496 524 88 675 724 925 48 88 [5000] 519 32 869 930 18020 164 313 631 641 45 98 710 832 58 86 93 970 19031 44 203 435 590 94 628 702 96

20198 257 94 497 763 810 975 86 96 21337 548 703 823 88 22039 54 296 853 403 66 833 34 54 85 605 751 888 910 69 23007 14 281 435 62 518 627 785 854 24312 22 50 646 932 25312 345 567 936 26073 187 205 99 426 535 696 798 846 27202 37 489 535 70 78 717 875 924 38 28108 16 45 93 99 [150] 280 93 327 41 838 42 55 96 971

29016 65 [150] 413 67 545 643 930 68

30081 218 52 349 417 24 51 97 503 56 72 74 625 49 83 [300] 763 31385 94 500 14 710 77 32088 87 180 236 333 565 660 760 800 33160 218 74 666 745 852 980 90 34093 466 541 45 65 85 [5414 64 519 [150] 79 [5000] 759 800 36199 241 73 306 13 [200] 24 33 [150] 446 526 60 643 742 853 37412 508 664 870 38097 169 306 37 [200] 494 761 842 83 39008 50 292 305 54 481 629 850 93

40126 382 457 58 95 540 60 640 722 69 [150] 947 41040 62 394 502 92 989 42221 72 358 65 447 514 664 70 848 924 59 43415 140 358 496 629 71 730 [200] 1150] 50 44150 [200] 503 902 [150] 145 94 45006 90 327 97 528 729 39 829 32 [150] 43 72 91 902 46148 315 34 589 614 741 877 993 47199 354 818 29 54 968 48143 55 223 67 509 33 683 754 [5000] 49175 409 86 553 689 95 724 40 870

50137 58 296 353 [3000] 694 [150] 1246 [5000] 1246 [150] 83 979 52011 206 334 [150] 47 85 459 555 953 53163 414 35 70 531 61 645 54088 [1000] 129 314 755 836 58 970 55323 434 534 61 68 708 38 51 881 920 59 56039 117 [5000] 642 [150] 771 842 57160 241 [150] 1223 336 45 [5000] 913 53 902 58379 97 626 [300] 31 94 811 38 980 59252 507 628 82 714 904

60027 323 408 649 714 61 954 67 61190 322 414 50 67 716 45 [150] 808 937 72 97 62042 63 223 432 581 670 880 97 971 63021 245 97 322 63 464 [150] 82 [5000] 683 64269 312 16 96 509 58 604 715 61 65347 458 518 727 39 861 909 18 [200] 66015 284 473 84 [5000] 811 68 914 83 182083 195 460 661 90 719 87 895 [200] 927 183134 39 217 767 947 [5000] 71 383 464 817 956 185108 12 48 300 532 786 186 41 [300] 128 414 585 697 836 187004 18 19 [150] 64 205 57 [150] 50 388 [150] 423 [150] 24 712 44 891 972 188050 153 430 [150] 49 59 530 40 73 91 917 189035 144 244 385 469 779 979

190154 257 492 620 736 889 191446 541 615 725 31 47 830 946 61 192026 186 215 521 606 40 717 45 91 350 76 [1000] 949 193037 85 93 123 505 603 36 757 837 943 194086 101 55 [300] 482 599 799 827 195010 [150] 84 157 210 93 960 196009 72 75 77 99 [5000] 655 527 92 663 712 197060 210 81 608 709 10 43 874 905 46 63 [300] 198035 238 332 [200] 512 875 937 199054 [150] 105 43 51 494 543 [150] 847 67

200180 96 215 23 36 47 430 43 555 669 [200] 893 201042 110 64 351 86 439 43 57 582 686 700 884 202138 217 75 474 625 54 74 679 704 15 89 832 203014 39 568 654 754 887 963 204027 37 167 312 29 475 [150] 1246 [5000] 570 [150] 1246 [150] 1246 [150] 1246

Bekanntmachung.

Der Entwurf des Kämmerei-Haushaltsplanes hiesiger Stadt für das Rechnungsjahr 1899 wird gemäß § 66 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 während der Zeit vom 13. bis zum 20. d. Mts. innerhalb der Stunden Vormittags 8—1, Nachmittags 3—6 Uhr auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht der Einwohner ausliegen.

Halle a/S., den 9. Februar 1899.

Der Magistrat.
Staude.

Haushaltungsschule.

In m. Haushaltungsschule finden i. Mädchen aus guten Familien unter der Anleitung e. sachverständ. Dame (Haushaltungslehrerin) gewissenhafte Anleitg. zur Erlernung der einf. u. bess. hirnerl. Stücke u. alle zur Führg. des Haushalts nöthigen Kenntnisse. Pension im Institut. Sehr günstige Bedingung. Harz 13. Frau Dir. Eyssell-Weidling.

Holz-Verkauf

der Königl. Oberförsterei Schkeuditz Schutzbezirk Maßlau im Schlage V. an d. Merzburg-Eisleben-Straße Montag den 13. Februar cr., Vormittags 8½ Uhr a. Nutzholz:

198 Eichen = 370 Fm., 307 Eichen, Rüstern, Weißbuchen = 144 Fm., 6 rm Eichen-Schichtnutzholz und 73 Erlen, Linden und Pappeln = 26 Fm.

b. Brennholz:

von obigen Holzarten von Mittag 2 Uhr ab daselbst: rm 276 Scheit, 45 Knüppel, 364 Stöcke und 350 Zopfreisig. Aufnahmeregister gegen die Gebühren bei dem Unterzeichneten.

Schkeuditz, den 2. Febr. 1899.

Der Forstmeister Westermeier.

Rohr-Auction.

An den Teichen des Ritterguts Dieskau bei Halle a/S. sollen Montag den 20. d. Mts. Vorm. 10 Uhr circa 100 Haufen helles, langes Rohr und auch Streuse, nach vorher bekannt gemachten Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Die Gutsverwaltung.

Vieh- u. Inventar-Auction zu Lebendorf.

In dem Otto Bothfeld'schen Kostelbengehöfte zu Lebendorf sollen Donnerstag, 16. Februar d. J. Vormittags von 10 Uhr an

2 Pferde (Schimmel) eins 4jährig, 3 Rüh. davon 2 hochtragend, 2 Jerien, 3 Schweine, 25 Hühner, 2 Ackerwagen, 1 halbverdeckten Kutschwagen, 2 fast neue Kutschgeschirre, 2 Ackergeschirre, 1 neue Dresch-, 1 neue Drill- und 1 neue Häckselmaschine, Egge, Pflug, Walze und andere Ackergeräthe, 1 Decimalwage, Butterfaß, Kubbummete, Getreidesäcke, Pferdedecken, Handgeräthe, große Vorräthe von Heu, Stroh, Langstroh, Kartoffeln, Rüben, Schnitzel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Güter in Schleswig-Holstein,

50—1000 ha, mit guten Lagen zur Stadt u. Bahn, m. verschied. Bonität, werden z. Ankauf kostenlos nachgewiesen von

F. Muth (früher Gutspächter), Flensburg, Graben 15.

Bfg. Erfrische bes., wenn Weidegüter mit Aufzucht verlangt, um Angabe der gewünschten Rasse (ob Angler, Breitenburger, Nordschleswiger, Holländer oder Shorthorn-Kreuzung).

Restauration verb. mit Ausspann

in größter Stadt Anhalts, verkehrreiche Lage, mit gutem Inventar, jährl. Mietbsvertrag 1500 M. Familienverhältnisse halber bei 10—12,000 M Anzahl. zu verkaufen. Näh. brieflich. Nur ernstl. Reflect. wollen sich melden. Off. unter 303 P. an die Exp. d. Ztg.

Mittleres Wohnhaus

in Halle mit 2500 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 595 an die Exped. d. Ztg.

Hausverkauf.

Als Capitalanlage geeignetes, gut rentirendes Hausgrundstück in hiesiger Schwerlschkeur. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Ad. Kirchner, Halle a/S., Dorotheenstr. 17, I., Eing. Parkstraße.

Neues Wohn- u. Geschäftshaus

an der Ecke der Merseburger u. Dieskauer Straße ist sofort unter günstigen Verhältnissen preiswert zu verkaufen. Auskunft ertb. G. Bauer, Liebenauerstr. 2.

Prüfer's Villa, Bad Wittekind,

steht sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres daselbst beim Hausmann Friedenstraße 28.

Magdeburger Straße 59
Laden mit Wohnung
per 1. April cr.
zu vermiethen.

Näheres Magdeburger Straße 59 im Comptoir.

Für den Engros-Absatz von Rohkohle, Briketts, Preßsteinen und Grude-Cooks wird von größerem Braunkohlenwerk sofort geeignete Persönlichkeit gegen Provision oder auch auf festes Engagement gesucht, die bereits mit Erfolg in diesen Artikeln in Provinz und Königreich Sachsen Fabriken u. Händler besucht hat. — Meldungen mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen unter O. d. 1712 befördert Rudolf Mosse, Halle.

Ein Grundstück,

worin ein flottes Fuhr- u. Speditions-Geschäft betrieben, ist Todesfalls halber sofort zu verkaufen. Adresse P. 100 postlagernd Jeßnitz in Anhalt.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von D. E. A., Berlin 43.

Kredit auf Accept vermittelt sofortenen Firmen: X. X. 1012 Weimar postlagernd.

Hypotheken-Capital

zu mäßigem Zinsfuße, auf längere Jahre fest, offerirt G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S.

26—30,000 Mark

werden sofort oder bis 1. Juli auf gute Hypothek von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter 286 W. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Baugelder

werden gewährt und deren spätere Conversirung in 1. Hypotheken besorgt. Refl. belieben Adressen mit näheren Angaben sub 213 U. an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Ein solider Kaufmann

sucht gegen Sicherstellung u. pünktliche Zinszahlung ca. 5—6000 M. zu leihen. Eventuell Betheiligung an gutgehendem Geschäft gewünscht. Werthe Adr. unter H. K. 51057 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Laden mit Nebenräumen, jetzt Material-Geschäft mit Hausschlachten, passend auch zu jedem anderen Geschäft, ist sofort zu beziehen Kl. Ulrichstraße 35. Zu erfragen Gr. Ulrichstraße 35. Schindler.

Laden, jetzt Schuhmacherei, ist zu vermiethen Kleine Ulrichstraße 35. H. Schindler, Uhrmacher.

In meinem Neubau Leipziger Straße 59

ist die I. oder II. Etage per April oder später zu vermiethen, desgl. eine Erkerwohnung von 2 Zimmern.

Joh. Wilhelm, Conditor.

In meinem Grundstück

Südstraße 22 ist die herrschaftliche Hochpart.-Wohnung nebst unbeschränkter Benutzung des ca. 1 Morg. großen Gartens preiswerth zu vermiethen und 1. April 1899 zu beziehen.

F. Schulze, Königstraße 18.

Dorotheenstraße 1 gegenüber der städt. Anlagen
- herrschaftliche Wohnung, 5 Zim.,
- 2 Kam., Küche u. Zub. 1. April zu verm.
- Preis 700 M. Näheres III. Hoeber.

Gr. Steinstr. 10, IV, an einz. Pers.

St., Küche u. Nebenz., 1/4. zu verm.

Möbl. Schlafst. Friesenstr. 13, H. I. r.

Für einen 10jährigen Knaben, welcher zu Ostern die Franke'schen Stiftungen besuchen soll, wird eine Pension gesucht, wo derselbe neben freundlicher Aufnahme möglichst auch Beaufsichtigung bei den Schularbeiten findet. Gefl. Anerbietungen mit näh. Angaben sub 314 B. an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Möbel-Branche.

Lediger junger Mann, 27 Jahre alt, durchaus branchekundig, tüchtige Kraft, sucht per 1. April d. Js. Stellung als Verkäufer, Buchhalter und Correspondent. Offerten unter H. 2126 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Braunschweig, erbeten.

Berliner Lackfabrik

sucht für Halle tüchtigen, branchekundigen, gut eingeführten Agenten gegen hohe Provision. F. B. 100 Postamt 9, Berlin.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber 57000 Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
In 1898 wurden 6037 Stellen besetzt.
Vereinsbeitrag M. 6.—.
Geschäftsstelle in Halle a/S. bei Herrn F. Wittschiebe i. Fa. C. W. Pabst, Blücherstr. 10.

Bautechniker

Für einfache Zeichnungen u. schriftliche Arbeiten wird von hiesigem Baugeschäft zum sofortigen Antritt ein Jüngerer gesucht. Meldungen unter Z. 1. 1779 befördert Rud. Mosse, Halle.

Ein Herr,

welcher sich der Versicherungs-Branche widmen will und zur Ausbildung als Oberinspektor eignet, unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten nur von solchen Herren erbeten, denen daran gelegen, sich ohne Kapital-Zuschuß und Risiko eine Lebensstellung zu gründen. Angebote unter D. o. 1610 bei. Rudolf Mosse, Brüderstr.

Schuhmacher, Raudarbeiter, sucht J. Wieschalla, Dryandorstr. 28, Ecke.

Volontär

findet in meiner Telegraphenbau-Anstalt u. Mechanischen Werkstätten Aufnahme.

Carl Berger, Gottesackerstr. 16.

Durch das

Arbeitsamt

des Vereins für Volkswohl, IX. Abth. für männliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Kl. Klausstr. 14, Fernsprecher Nr. 903

erhalten Stellung: 60 Schlosser auf Panzerschirme u. Eisenconstruktion, 10 Maschinenschlosser, 6 Monteure, 1 verb. Werkzeugschlosser, 10 Dreher, 6 Fräser, 5 Bohrer, 4 Hobler, 10 Kesselschmiede, 10 Stemmer, 10 Former, 3 Kernmacher, 3 Schmiede, 6 Tischler u. 5 Schuhmacher (sämmtl. nach auswärts);

ferner: led. Hausmann (mit Centralheizung vertraut), led. u. verheir. Gärtner, verh. Kuhsüllerer, led. u. verh. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- u. Dreschkräuterlen, Hof-, Pferde- u. Ochsenjungen.

Stellen suchen: Boten, Kassirer und Tagesarbeiter (für Garten- u. Hausarbeit).

Vermittelung für Stellensuchende kostenlos. Die Verwaltung.

Suche per sofort in einem Wäsche- od. Manufakturwaaren-Geschäft als

Verkäufer oder Lagerist

Stellung. Offerten unter O. L. 100 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Lehrling

zum 1. April ev. gesucht für Kontor eines Colonialwaaren- und Landesprodukten-Engros-Geschäfts und sind Offerten unter 287 X. an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Suche zum April a. e. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Friedr. Starke, Hofbuchhändler (R. Mühlmann's Buch- u. Kunsthdlg.)
Halle a. S., Barfüßerstr. 15.

Einen Lehrling

für Contor mit guter Schulbildung sucht die

Plötz'sche Buchdruckerei
Curt Nietschmann.

In einem Material-Groß-Detail-Geschäft und Lotterie-Comptoir in der Provinz finden

zwei Lehrlinge

Aufnahme; auf Wunsch lediglich für Comptoirausbildung. Kost und Wohnung im Hause.

Adressen unter 313 A. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Schiffsjungen

sucht und placirt sofort auf erstklassigen Schiffen mit großen transatlantischen Reisen Paul Merker, Heuerbaas, Hamburg, Stubbenhuk 24.

Lebensstellung.

Zur Stütze meiner Frau suche für meinen kinderlosen Haushalt und seines Geschäft eine gebildete und vermögende Dame. Christin, von angenehmen Aeußeren, mit Familienanschluß. — Ausführliche Offerten unter N. u. 1821 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Anständiges Mädchen

gesetzten Alters sucht Stellung am liebsten als Wirthschafterin per sofort. Off. u. Q. 596 an die Exped. d. Ztg.

Anständiges wirthschaftl. Mädchen, Ende 30er, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft eines Herrn in Halle, passenden Alters und mit sicherem Einkommen. Vermittler ausgeschlossen. Gefl. Offerten erbeten unter R. 597 an die Expedition dieser Zeitung.

Anständiges Mädchen

für Hausarbeit u. Kinder zum 15. März oder 1. April ges. Marienstr. 22, part.

Hygienischer Schutz.

Von zahlreichen Aerzten langjährig erprobt und empfohlen.
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.
1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—, Porto 20 Pfg.
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c.
In Halle in der Löwen-Apotheke zu haben.

Gesucht

wird für einen größeren städtischen Haushalt nach auswärts zum 15. März oder 1. April gegen hohen Lohn eine perfekte Köchin oder Wirthschafterin, mit guten Zeugnissen versehen, welche auch im Plätten geübt ist. Gefl. Offerten unter E. W., Langestraße 25.

Für Damen!

Ich suche für einen ehrenwerthen ev. Herrn, in gut rent. geschäftlichen Unternehmen thätig, mit einem Vermögen von ca. 30—40,000 Mark. eine passende

Lebensgefährtin.

Dieselbe muß über ein entsprechendes Vermögen verfügen und einer durchaus tadellosen Familie entstammen. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, belieben ihre Adr. mit näheren Angaben, möglichst mit Photographie, unter No. 2827 an G. L. Daube & Co. in Köln a/Rh. zur Weiterbeförderung gefälligst zu lassen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Nichtpassendes geht sof. zurück.

Avis für Damen!!

Zwei Associés (Fabrikanten), Anfang 30er, in vorzüglicher Position, mit größerem Vermögen, wünschen sich passend zu verheirathen.

Ausführliche Offerten unter Chiffre 300 M. an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Jungem Mann mit 3—4000 Thlr. wird Gelegenheit geboten, in eine Gastwirthschaft mit Oekonomie von 30 Ma. einzuheirathen. Mehrere Freiml. mit Verm. suchen Geschäftsm., Witwer, alleinst., 50 J., sucht passende Bekanntsch. Eine Witwe ohne Kinder, 10000 Thlr. Vermögen, 48 J., wünscht Beamten. Näh. Auskt. ertheilt Frau Sandmann, Stadtsirt, Hobelweg 5.

Heirat größte Auswahl reicher Partieen sendet. Einleitung kostenfrei. D. M. Berlin 9.

Damen f. freundl. diskr. Aufnahme Luftkurort, mäß. Preis. Frau Krause, Oberlößnitz-Dresden, Reichstr. 22 g.

ECHTE BRIEFMARKEN.
100 Uebersee M. 2.— | 50 Orient „ 1.50 | 25 Japan „ 1.50 | Porto extra
— Alle verschieden. —
kostenfrei Reichhaltige Preisliste Curl Geyer & Co., Aachen.

pr. 3/4 Literflasche käuflich in:

Halle in der Kaiser-Apotheke, Glanchaerstr. 1 sowie bei Bernh. Borgis und in der Germania-Drogerie von Paul Evers.

Der bewährte und allein echte

Kahleis'sche Magenliqueur

ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung und chronischem Magen- u. Darm-Katarrh als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 M und 2 M bei den Herren

Julius Bethge, Leipzigerstraße, J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1, Sprengel & Rink, Leipzigerstr. 2, Emil Haupt, Augustastraße 17.

Bilz Abrüstung und Weltfrieden!

50000 Mark

stehen zur Wette, dass heiden kommen wird.

Von F. E. Bilz.
40 S. stark.
Preis m. Umschlag 15 Pf. und 5 Pf. für Porto.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Bilz Verlag, Leipzig.

Gut abgerichteter, kräft. deutscher

Jagdhund

im 2. Felde, sowie ein Stamm Truthühner zur Fortzucht vortheilhaft zu verkaufen. Fürstbaus „Bären" bei Döbern, Post Bitterfeld.

Strehlitz, Forstverwalter.

Kanarienweibchen,

Hohlstamm, zu verkaufen Sophienstr. 37.

Das Beste und absolut Sicherste auf diesem Gebiete.
Kein Gummi!
Amtlich beglaubigte Anerkennungen werden beigefügt.
1 Dtzd. Mk. 2.—, 2 Dtzd. Mk. 3.50, 3 Dtzd. Mk. 5.—, Porto 20 Pfg.
H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c.
In Halle in der Löwen-Apotheke zu haben.

Judlins Färberei,

Königl. Hoflieferant,
Gr. Steinstrasse 82.
Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.
Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Abschriften

jeder Art für Docenten, Schriftsteller, Juristen, Kaufleute 2c. werden von mir für Schreibmaschinen-Schrift zur Erledigung übernommen, auf Wunsch wird auch nach Diktat und außer dem Hause geschrieben, auch werden Vervielfältigungen auf Hektographen angenommen.

Anna Winzer, An der Universität 2, v.

Dank.

Der Verzweiflung nahe, suchte ich seit über 20 Jahren bei allen möglichen Kapacitäten vergeblich Hilfe gegen mein schreckliches Migräneleiden (heftigen halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, bohrendem Schmerz über den Augen, Pressen in den Schläfen und Klopfen in der Stirn, unbeschreiblichen Nervenzerreißungen, daß ich beim Sitzen oder Liegen keine Ruhe fand, und es war trostlos für mich, überall nur zu hören, dagegen gebe es keine Hilfe. Da hörte ich durch Zufall von der altbewährten Spezialbehandlung nervöser Leiden des Herrn Gust. Herm. Braun, Breslau I, Schweidnitzerstraße, Ecke Hummerei, und durch dessen einfache briefliche Behandlung fand ich für immer Befreiung von meinen entsetzlichen Qualen. Wer ein solches Leiden kennt, vermag meine innige Dankbarkeit nachzuempfinden. Baronin von Tessin, geb. Freiin von Gemmingen, Heilbronn am Neckar (Württemberg).

Dank!

Seit 5 Jahren war ich nervenleidend u. hatte heftige Kopfschmerzen (Migräne), Schwindelanfälle, Angstgefühl, Gemütsverstimmung, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Schlaflosigkeit u. Zittern an Händen u. Füßen, so daß ich ganz kraftlos u. blutarm wurde. Herr C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bayarianring 33, an den ich mich brieflich wandte, befreite mich in ganz kurzer Zeit durch schriftliche Verordnungen u. Rathschläge von meinem peraltesten Leiden, wofür ich im Interesse ähnlich Leidender meinen herzlichen Dank öffentlich ausspreche. Wandschuh, Post Kaisroi b. Graz, 10. Sept. 98. Fräulein Therese Kormann.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchen

zeigen hocherfreut an

Arthur Lysinn und Frau.
Halle a/S., den 11. Februar 1899.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend entschlief sanft unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der frühere Gutsbesitzer in Möst

Albert Werner,

im 88. Lebensjahre.

Halle a/S., den 11. Febr. 1899.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Spediteur Hanse und Familie.

Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Südriedhofe aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 8½ Uhr entschlief nach 8wöchentlichen schweren Leiden unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Wittwe

Pauline Heckert

geb. Hennig

im 69. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an

Halle, den 11. Febr. 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Helene v. Werner u. Leut. Aug. Ziegler (Darmstadt); Tony Meyer u. Fortstsg. Gust. Merten (Gersdorf, Kreis i. Anh.); Constanze v. Meyenburg u. Amtsrichter Dr. Alfred Minckwitz (Dresden); Gertrud Zache und Dr. med. Hans Magers (Berlin, Hamburg).

Vermählt: Major v. Griesheim u. Hanna v. Leesen (Jena).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Amtsrichter Dr. Kielhorn (Roßlau); Hrn. Rechtsanw. Rimpler (Oels). — Eine Tochter: Hrn. Leut. Romberg (Berlin); Hrn. Oberstn. Wilh. v. Brevardzski (Altenburg); Hrn. Landrath Dr. Scheiff (Winnebergl); Hrn. Fabrikbes. W. Polte (Schweidnitz); Hrn. Dr. Haase (Dresden); Hrn. Gymn.-Oberl. Balduin Eilte (Meißen).

Gestorben: Kaufmann Guido v. Valentini-Pewisch (Magdeburg); Frau verw. Dr. Klara Boye geb. Schenke (Schönebeck); Kommerzienrath Louis Ziegler (Gotha); Privatmann Fr. Stolle (Dessau); Frl. Wally v. Gersdorff (Eisenach); Rechtsanw. Karl Dellmann (Berlin); Oberst a. D. Karl Lueder (Eberswalde); Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Ferd. Wüstenfeld (Hannover); Reg.-Rath u. Amtshauptm. a. D. Rud. Böning (Bremerhafen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990212025/fragment/page=0003

Lehrer-Gesang-Verein

(Direktion: Prof. Reubke).
Montag den 13. Februar Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.

Tanzperlen

12 zündende Tänze f. Klavier, dürfen in keiner Familie fehlen.

1. Feis, Polonaise über „Das Bienenhaus".
2. Ivanovici, Riviera-Walzer.
3. Dufour, Telephon-Polka.
4. Hundt, Etelka-Rheinländer.
5. Küchenmeister, Zauberklänge (Quadrille).
6. Harris, Nach dem Ball (Walzer).
7. Hundt, Vergissmeinnicht (Polka-Mazurka).
8. Strauss, Gabrielen-Walzer.
9. Winnitzki, Maniusia-Polka.
10. Ivanovici, Höllenzug-Galopp.
11. Leonhardt, Rhein-Elfen (Rheinländer).
12. Diederich, Hurrah, die Garde (Marsch). (Vom Blatt zu spielen).

Sämmtliche 12 Nummern in 1 Bande

nur M. 1.50.

Gegen Einsendung des Betrages in Marken erfolgt Franko-Zusendung. Gratis meine beliebt. Illustr. Musikkatal.

Arno Spitzner, Leipzig,
Musikalien-Versandhaus, Turnerstr. 1.
Beste Bezugsquelle für Musikalien.

Unvergleichlich mollkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's echt chinesische
Monopol-Mandarindaunen
gesetzl. gesch. das Pfd. Mark 2.85
Daunen, wie alle inländischen garantirt neu, 3—4 Pfd. zu grossem Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektrisch. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 1,
S., Prinzenstr. 46.

Fastnachtszeit bedingt einen echten Pal-

min-Pfannkuchen (Krapfen), denn dieser ist von unerreichbarer Feinheit im Geschmack. Palminbäckereien sind berühmt, so dass sie ihres Wohlgeschmacks halber selbst Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich gelegentlich eines Besuches im Letteverein Berlin auffielen. Ein Versuch mit dem Backfett Palmin, ein blüthenweisses reines Pflanzenfett, wird diese Behauptungen ganz und voll bestätigen. Das Pfund 65 Pfg. Ueberall zu haben!
Generalvertreter: **Richard Stoepke,** Halle a. S.

Jahre lang

gebrauchen Sie die über die Maassen theuren Holländer und Schweizer Kakaos, ohne zu bedenken, dass unsere heimathliche Industrie, welche allermindestens ebenbürtige Waare auf dem Markt bringt, schwer geschädigt wird. Saxonia-Kakao, streng naturell behandelt, nicht künstlich parfümirt, deshalb bekömmlicher als jeder Holländische, ist in Original-Fabrikpackung (Beutel geschnürt und plombirt) zum Preise von Mk. 1,60 pro Pfund zu haben bei

a. in Halle a. S.:

Albrechtstr. 4 Roeßing & Trobsch.
Bechersbor 8. Fr. Beerh 14.
Bernburger Str. 5 Wilh. Rothnick,
„ „ 22 Clemens Werner.
Breitestr. 24 Julius Hoffmann.
Breitestr. 25 W. Dudenhostel.
Fotsche str. 19 Otto Wiegand.
Forsterstr. 58 Gust. Amthor jun.,
Friedrichstr. 8 Franz Schumann.
Geiststr. 44 A. Huth-Hoffmann.
Geiststr. 10 Joh. Sckwarz.
Geist-tr. 24 Theodor Schneider.
Henriettenstr. 20. Carl Heinrich.
Herrenstr. 5 Ernst Beyer.
Königstr. 80 Theodor Stade.
Laurentiusstr. 18 F. G. Nebelung.
Leipziger Str. 8 August Apelt.
Leipziger Str. 104 Heinbold & Comp.
Leipziger Str. 95 Ernst Ochse.
Lessingstr. 1 Paul Lincke.
Mansfelder Str. 7 Rich. Heinze.
Mansfelder Str. 50 Paul Lang.
Marktplatz 20 H. Ch. Werther & Co.
Alter Markt 26 J. F. Weber Nachf.
A. d. Moritzkirche 1 H. J. Reussner.
Gr. Steinstr. 76 Noack & Lorenz.

b. in Giebichenstein:

Burgstr. 69 A. Reichardt jun.
Burgstr. 70 Aug. Barth.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
(Kaufmännischer Verein).
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- und Krankenkasen u. s. w.
Ueber **57,000** Angehörige, über **71,000** Stellen vermittelt. Im 1898 wurden **10036** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **6037** Stellen besetzt. Die **Mitgliedskarten für 1899** und die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit.
Der Eintritt kann täglich erfolgen; Beitrag 6 ℳ.
Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn **F. Wittschiebe,** in Firma: **C. W. Pabst,** Blücherstraße 10.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau von **380 Mk.** an **Franco-,** 4wöch. **Probesend.** Ohne Anzahl. **15 Mk.** monatl. **Fabr. Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Einige prachtvolle
Gebett Betten
für nur **16, 18, 24 Mk.**
So lange der Vorrath reicht! Selbige sind voll, weich und federdicht.
Kl. Ulrichstraße 18 A. 1. Etage.

Schw. Rockanzug, für kl. Fig. pass., zu verkaufen **Leipziger Str. 3,** II r.

Zwei **elegante Damenmasken** zu verleihen **Langestraße 27.**

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen **Lilienstraße 4, p.**

Verkauf.
a) **Zweiflammrohr-Dampfkessel,** Heizfläche 33,14 qm, 6 Atm. concess. Spannung.
b) **Zweiflammrohr-Dampfkessel,** Heizfläche 19,58 qm, 4 Atm. conf cess. Spannung
wegen Vergrößerung der Dampfanlage sofort zu verkaufen.
Angebote umgehend einzureichen.
Bad Schmiedeberg, Bez. Halle, den 7. Februar 1899.
Der Magistrat.

Stadt-Theater Halle.

Montag, 13. Februar
144. Vorst. 43. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Gastspiel des Hofopernsängers Herrn **Hermann Bachmann** von der kgl. Hofoper in Berlin.
Zum Gedächtniß an Richard Wagners Todestag.

Die Walküre.

Handlung in 3 Aufzügen v. R. Wagner.
Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Siegmund	S. Singer.
Hunding	E. Brandes.
Wotan	* * *
Sieglinde	E. Klein.
Brunhilde	A. Welicke.
Fricka	O. Metzger.
Gerhilde (Walkyren)	A. Schroeder.
Ortlinde (Walkyren)	F. Küntzer.
Waltraute (Walkyren)	M. Koch.
Schwertleite (Walkyren)	E. Seidel.
Helmwige (Walkyren)	P. v. Lichtenfels.
Siegrune (Walkyren)	M. Fender.
Grimgerde (Walkyren)	A. Hartmann.
Roßweiße (Walkyren)	M. Pitteroff-Krüger

, Wotan: Herm. Bachmann a. G.
Nach dem 1. u. 2. Aufz. längere Pause.

Dienstag, 14. Februar
145. Vorst. 102. Ab.-Vorst. Farbe roth.

Matthias Gollinger.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Max Bernstein.

Thalia-Theater.

Schlierseer- Gastspiel.
Sonntag, 12. Februar 1899
Nachmittags 1/2 4 Uhr:
Liserl von Schliersee.
Abends 8 Uhr:
Hosen-Nandl.
Montag: Herrgottschnitzer von Ammergau.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Elite-Spielplan:

Die Gesellschaft **Lorch** (sechs Personen), Bravour-Gymnastiker mit ihren **hippologisch-ikarisch-circensischen Spielen. (Sensationell!)** — Die Geschwister **Rose** und **Jules,** Bravour-Equilibristen auf dem hochgespannten Drahtseil. — Die vier **O'Leary's,** orientalisch-akrobatische Burlest-Komödianten. — Das **Julian-Sextett,** englische Tanzsängerinnen. Herr **H. Sobosy,** Verwandlungs-Minister und Komponisten-Vortsteller. — Clown **Hibbob,** Serenadensänger und Glocken-Imitator. — Fräulein **Lucie Duncan-Chambers,** Concert- und Liedersängerin. — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4 bis 6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Jeden Sonntag
Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

Apollo-Theater

Telephon 183.
Neu! Sensationell!
Nur noch wenige Tage
Neu! Sensationell!
Die drei Meteors
Luftgymnastiker.
ohne Concurrenz!
sowie die übrigen 10 Attractionen.
Anfang 8 Uhr. Preise wie gewöhnlich.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4—6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr
Frei-Concert.

Auswärtige Theater.
Dienstag den 14. Februar 1899.
Altenburg (Hofth.): Tell (Oper).
Erfurt (Stadth.): Der Stabstrompeter.
Gera (Fürstl. Th.): Im weißen Rößl.
Leipzig (Neues Th.): Die Walküre
Leipzig (Altes Th.): Die officielle Frau.
Magdeburg (Stadth.): Der fliegende Holländer.

Weisses Ross
Geiststrasse Nr. 5.
Culmbacher I. Qual. Münch. Bürgerbräu 18 Pfg.
4/10 Liter
Früh u. Abend Stamm 30, 40 u. 50 Pf. **Mittagstisch** 0,60 bis 1,25 Mk.
Princip: Alles vom Besten.
Achtungsvoll **Fritz Obst.**

Feinen alten Portwein, Sherry und Madeira,
à Flasche **2 Mark** incl. Glas,
empfehlen
Sprengel & Rink,
Telephon 414 — Leipziger Str. 2.

Hafersuppen sind nahrhaft, aber oft fade im Geschmack, **Man würze sie daher mit einigen Tropfen**
MAGGI
und wird über den angenehm kräftigen Wohlgeschmack der Suppe überrascht sein. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei
Julius Herbst,
Rannische Str. 14.

In Halle zu haben in den Conditoreien von **B. Wilhelm, Max Alsleben, Richard Poser** und **O. Peter,**

Sehr alter Kornbranntwein,
Marke:
E. H. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee, ist eingeführt in annähernd 10 000 Geschäften Deutschlands. Kornbranntweinbrennerei gegründet im Jahre **1734** prämiirt m. vielen goldenen Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichst. Export nach allen Welttheilen. Zu haben pro **Originalkrug 1 Mk., Liter 1,70 Mk.**

u. **Malz-Cognac** (gesetzlich geschützt, Originalkrug Mk. 1,50) bei:
August Apelt, Leipziger Str. 8.
H. Baarmann, Merseburger Str. 19.
Julius Bethge, Leipziger Straße 5.
Ernst Beyer, Herrenstraße 5.
A. Blau, Am Güterbahnhof 1.
Carl Booch, Breitestraße 1.
R. Dieringer, Bernburger Str. 1.
Paul Eincke, Streiberstraße 31.
Wilh. Franke, Glauchaer Straße 53.
Carl Funke, Wettiner Straße 34.
Reinh. Gebhardt, Rannische Str. 20.
R. Georgii, Glauchaer Str. 48 u. 78.
August Göhler, Riemeyerstraße 14.
Albert Grimm, Steg 15.
Chr. Grünewald & Sohn, Marktplatz 1 und Schmeerstraße 1.
C. Güttel, Gr. Steinstraße 25.
C. G. Haebicke, Reilstraße 134.
R. Heinze, Mansfelder Straße 7.
Willy Hennicke, Thorstraße 46.
E. Hindorf, Buchererstraße 65.
Otto Hoppe, Thomasiusstraße.
Hornbogen & Gebauer, Augustastr 11.
Paul Kegel, Bernburger Straße 27.
Lothar Klipsch, Gr. Ulrichstraße 19.
Oskar Knoche, Robert Franzstr.
C. A. Krammisch, Leipziger Straße.
W. Laerm, Friedrichplatz 6.
Bernh. Leitsch, Zwingerstraße 20.
August Lane, Leipziger Straße 47.
C. Matthes Nachf., Gr. Steinstr. 44.
August Nauendorf, Reilstraße 131.
Friedrich Niethold, Mansf. Str. 61.
Noack & Lorenz, Gr. Steinstr. 76.
August Peter, Königstraße 19.
Otto Pallas, Leipziger Straße 64.
Gustav Preiser, Sophienstraße 30.
W. Reichardt, Forsterstr. 44.
Gustav Rühlemann, Königsplatz.
Rich. Sachse, Friedrichstraße 18.
Max Schiller, Glauchaer Straße 67.
Albert Schmidt, Leipziger Str. 80.
W. E. Schmidt, Inh.: **Paul Booch,** Leipziger Straße 53.
W. E. Schaaf, Schillerstraße 13.
Joh. Schwarz, Geiststraße.
E. Sauer, Magdeburger Str. 47.
Sprengel & Rink, Leipziger Str. 2
Franz Stein, Gr. Klausstraße 10.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.
R. Weise, Friedrichplatz 9.
F. Zirkenbach, Harz 2.
Otto Glaß, Thalamstraße.
Franz Schumann, Friedrichstraße 8

In Giebichenstein:
Beyer & Sohn, Reilstraße 36.
Carl Schmidt, Hoherstraße 1.
A. Brihach, Triftstraße.
L. Büchner, Trotha.
Paul Crenzmann, Cröllwitz-Thalstr. 2.

Ziehung heute
und folgende Tage!
Metzer Geld-Lotterie.
Hauptgewinn **50 000 Mark baar.**
Loose à **M. 3,30** sind noch zu haben bei
Schroedel & Simon,
Gr. Ulrichstr. 50.

billigst Conserven billigst
(Gemüse und Früchte)
beste Qualität, bei Mehrabnahme Rabatt!
Getrocknete Compotfrüchte und Mischobst!
Delicatessen, Wild, Geflügel, Fische.
Leipz. Str. 5. **Julius Bethge** Leipz. Str. 5.
(Klippert & Engel)
Weinhandlung — Weinstube.

D. R. W. Z. 33739.
Schottland
Farb-Seife
von
Dr. Ed. Arnold,
Berlin N. 20.
Das vorzüglichste und billigste Mittel zum Auf- und Umfärben getragener Kleidungsstücke, Gardinen, Spitzen u. s. w. Beschmutzt die Hände nicht! Dose 50 Pfg. reicht für ein Kleid.
Vorräthig in allen besseren Drogen- und Seifenhandlungen.

Feines Wein- und Bier-Restaurant.
Grand-Hôtel Bode.
A. Bode & Hohlbein.
Wiener Café. Concert-Garten.
Zu **Hochzeiten, Gesellschaften, Versammlungen etc.** halten unsere elegant ausgestatteten
Festsäle
in verschiedenen Grössen mit schönen **Nebenräumen** bestens empfohlen.
Prachtvolle Vereinszimmer. Etablissement
Wintergarten.

Verein ehemal. 47er von Halle a. S. u. Umgegend.
Unser **zweites Wintervergnügen** verbunden mit **Concert. Theater** und **Ball** findet **Sonntag den 12. Februar** Abends 8 Uhr im **„Neuen Theater"** statt, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**
Karten sind zu haben bei den Kameraden **Timme,** Königstr. 2, **Linke,** Brunoswarte 21, **Thiele,** Bölbergasse 2, **Zwarg,** Weingärten 25, **Jenke,** Jägerplatz 30a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990212025/fragment/page=0004